

Bote

der Urschweiz



«Glich und Glich»

Die Theaterleute Sisikon begeistern mit dem Stück einer Bayerin. **Seite 11**

Cologna geschlagen

Dario Cologna verpasst an der WM die Goldmedaille. **Seite 15**

Frühlingsbeginn

Der Frühling startete am Samstag mit Schneegestöber. **Seite 28**

GESAMTAUSGABE NEUE LUZERNER ZEITUNG

AZ 6430 Schwyz | 157. Jahrgang | Nr. 50 | Fr. 1.80

37 000 Franken für guten Zweck



Das Künstlerkollektiv mit Eliane Zraggen (von links), Matthias Gubler und Mischa Camenzind. Bild Roger Bürgler

Mythen oder Mythos?

BRUNNEN red. Bis am 4. April bleibt Zeit für eine etwas andere Sichtweise, was die Schwyzer Mythen betrifft. Das Künstlerkollektiv mit Eliane Zraggen, Matthias Gubler und Mischa Camenzind bricht dabei in der Galerie Leewasser in Brunnen mit dem Bergmassiv und dem Thema Mythos an sich. **Seite 10**

Bischof greift mit Hirtenbrief an

CHUR red. Vitus Huonder kritisiert den Bürgler Pfarrer, wenn auch auf indirektem Weg. In einem Hirtenbrief, den der Churer Bischof dieser Tage den Pfarreien zukommen liess, spricht Vitus Huonder über die Familiensynode. Viele Gläubigen seien mit der Lehre über die Familie «eher spärlich» vertraut, schreibt er. Ein Grund ist für Huonder, dass auch einige Priester das entsprechende Arbeitspapier nur mangelhaft kennen würden. **Seite 14**

Neue Flaggschiffe von Samsung

BARCELONA sda. Auf dem Mobile World Congress in Barcelona bringt sich die Mobilfunk-Branche für den Wettbewerb 2015 in Stellung. Samsung schickt zwei neue Flaggschiff-Modelle ins Rennen gegen Apples iPhones. Sowohl beim Galaxy S6 als auch beim S6 Edge habe man Design, Kamera-Ausstattung und Power-Management in den Mittelpunkt gestellt, sagte Samsung an der gestrigen Präsentation. Beide Geräte sind aus Aluminium gefertigt. Beim Modell Edge reicht der Bildschirm zudem bis in die Seitenkanten hinein.

BENEFIZ Das 3. Laimbachers Benefizskirennen war ein Erfolg. Am Ende des Tages konnten über 37 000 Franken an wohltätige Institutionen gespendet werden.

ALEXANDRA KÄLIN

Für das Benefizskirennen von Adi, Philipp und Ivo Laimbacher reiste viel «böse» Prominenz auf die Fuederegg ins Hoch-Ybrig. Das Feld von Spitzenschwingern wurde angeführt vom amtierenden Schwingerkönig Matthias Sempach. Aber auch die Könige Nöldi Forrer und Jörg Abderhalden, Schwingerkönigin Sonia Kälin oder weitere Spitzenschwinger wie Matthias Siegenthaler, Simon Anderegg, Matthias Glarner oder Christian Schuler begaben sich für einen guten Zweck auf die Skipiste. Mithilfe von rund 150 weiteren Startern – darunter auch Bob-Weltmeister Ivo Rüegg, Hoch-Ybrig-Geschäftsführer Wendelin Keller oder der Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes Paul Vogel – und zahlreichen Sponsoren konnten schliesslich Checks mit einem Gesamtwert von 37 277,85 Franken an wohltätige Institutionen überreicht werden. Das ist Rekord. **Seite 9**



Ivo, Adi und Philipp Laimbacher (in der Mitte, von links) konnten mit ihrem Benefizskirennen wieder einen grossen Batzen an wohltätige Institutionen spenden. Bild Alexandra Kälin



Remo Freuler erzielte den späten Ausgleich für Luzern. Keystone

Luzern mit Remis in extremis

FUSSBALL red. In der 22. Runde der Super League hat sich im Abstiegs-kampf nicht viel getan: Vaduz verlor, die übrigen vier Teams der hinteren Tabellenhälfte remisierten, nachdem Sion daheim gegen Luzern in den letzten 20 Minuten einen 2:0-Vorsprung preisgegeben hatte. Vor allem Luzern und das nach wie vor auf dem letzten Platz rangierende Aarau könnten dank ihren auswärts errungenen Unentschieden einen Auftrieb bekommen. Basel kann sich trotz dem schmeichelhaften 1:0 gegen Aufsteiger Vaduz als grosser Sieger wännen. Die ersten Verfolger YB und Zürich liessen mit je einem Unentschieden Punkte liegen. **Seite 17**

Vereint in Trauer um Nemzow

MOSKAU Zehntausende verneigten sich gestern vor dem ermordeten Kreml-kritiker Boris Nemzow.

sda. Für die Opposition ist der Trauermarsch in Moskau ein Lebenszeichen des Russlands jenseits von Putins Machtapparat. Sie schwenken russische

und ukrainische Fahnen und halten Plakate mit der Aufschrift «Helden sterben nie» in die Höhe. In tiefer Trauer über den kaltblütigen Mord an dem Oppositionspolitiker ziehen Zehntausende an diesem feuchten und kalten Märztag durch Moskau – eine riesige Menschenmenge, in Schmerz vereint. «Es ist, als sei ein naher Mensch gestorben», sagt der 53-jährige Iwan. Seit den 1990er-Jahren habe er Nemzow als aufrichtigen und charismatischen Poli-

tiker erlebt, sagt der Mitarbeiter eines wissenschaftlichen Instituts. Geplant war am gestrigen Sonntag eigentlich ein Protestmarsch der Opposition gegen Kremlchef Wladimir Putin. Am 1. März, am Frühlingsbeginn. Nun ist ein Trauermarsch für Nemzow daraus geworden. Vier tödliche Schüsse trafen den Kremlkritiker in der Nacht zum Samstag in den Rücken. Der 55-Jährige starb noch am Tatort, auf der Grossen Moskwa-Brücke, ganz nah am Kreml. **Seite 23**

Erweiterte Bahnstation eröffnet

RIGI KALTBAD Auf Rigi Kaltbad ist eine neue, mit einem Dienstleistungszentrum erweiterte Station der Rigi Bahnen eingeweiht worden.

sda. Unter dem Dach sind neu Tourismusbüro, Souvenirshop sowie Bahnschalter vereint. Der Neubau kostete rund drei Millionen Franken. Das in den Hang gebaute Gebäude mit hohen Glasfenstern und Flachdach soll es Gästen ermöglichen, sich einfacher zurechtzufinden. Touristen würden künftig sämtliche Dienstleistungen am selben Ort vorfinden, sagte Rigi-Bahnen-Direktor Peter Pfenniger auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda anlässlich der Eröffnung. **Seite 13**



Das neue Stationsgebäude passt sich an das leicht ansteigende Bergbahntrasse an. Bild Patrick Kenel

HEUTE

Leserbriefe	6
Todesanzeigen	6
Ratgeber	11
Fernsehen	12
Küssnacht	13
Zentralschweiz	14
Sport	15-21
Immobilien	20, 22
Wohin man geht	27
Letzte Seite	28

